

Nürburgring 2019

powered by  Zimmermann

Langstreckenmeisterschaft
Long Distance Championship



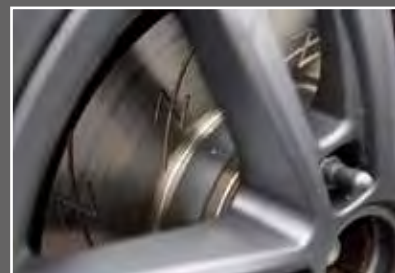
Stark bei Nässe. Starke Optik.



Black Z

Stilvoll in Schwarz.

Kürzerer Bremsweg bei Nässe als glatte Scheiben.



Zimmermann

www.otto-zimmermann.de

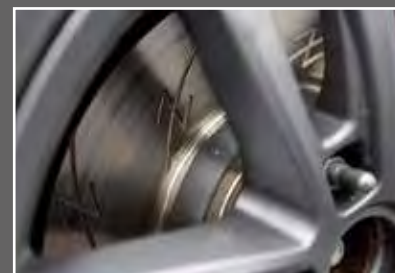
Strong under wet conditions.



Black Z

Strong under wet conditions.

Shorter brake distance than plain discs.



Zimmermann

www.otto-zimmermann.de



VLN 2019


Inhalt	Grüne Hölle	2	Contents	Green Hell	2
	Zimmermann Bremsbeläge	10		Zimmermann brake pads	10
	VLN Saison 2019	12		VLN season 2019	12
	Mathol Racing	34		Mathol Racing	34
	24h-Rennen Nürburgring	40		24h Race Nürburgring	40
	Saison-Rückblick	48		Season review	48

Nürburgring Grüne Hölle

Seit ihrer Erbauung (1925-1927) genießt die Nordschleife des Nürburgrings den Ruf als einzigartige Rennstrecke in der Eifel. Der Formel-1-Pilot Sir Jackie Stewart – dreimal Weltmeister in den Jahren 1969, 1971 und 1973 – war von der Strecke derart beeindruckt, dass er ihr den Namen verpasste, den sie wohl nie mehr loswerden wird: „Grüne Hölle“. In den 70er Jahren wurden die Fahrzeuge immer schneller, die vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen der Nordschleife reichten nicht mehr aus. 1970 waren Umbaumaßnahmen notwendig, um die Formel 1 in der Eifel zu halten. Doch mit dem

Feuer-Unfall Niki Laudas 1976 war das Ende der Grünen Hölle als Grand-Prix-Kurs besiegelt. 1984 wurde die neue, moderne GP-Strecke des Nürburgrings eröffnet. Aber die Grüne Hölle konnte sich auch ohne Formel 1 als weltweit wichtigste Teststrecke der Automobilindustrie und darüber hinaus als beliebtes Ausflugsziel für Touristenfahrten etablieren. Das Zusammenführen der Nordschleife und der Grand-Prix-Strecke wie beim populären ADAC 24h-Rennen machen den Nürburgring heute wohl zu einer der renommiertesten und bekanntesten Rennstrecke weltweit.

Nürburgring Green Hell



Since its construction (1925-1927), the Nordschleife in the Eifel Mountains of the Nürburgring has enjoyed a reputation as a unique race track. Formula 1 driver Sir Jackie Stewart - three times World Champion in 1969, 1971 and 1973 - was so impressed by the circuit that he gave it the name that it will probably never get rid of again: "Green Hell". In the 70s the vehicles became faster and faster, the existing safety precautions of the Nordschleife were no longer sufficient. In 1970, upgrades measures were necessary to keep Formula 1 in the Eifel. But with the fire accident of

Niki Laudas in 1976, the end of the Green Hell as a Grand Prix circuit was sealed. In 1984 the new, modern GP circuit of the Nürburgring was opened. But open even without Formula 1, the Green Hell was able to establish itself as the world's most important test track for the automotive industry and also as a popular destination for tourist drives. The combination of the Nordschleife and the Grand Prix circuit, as in the popular ADAC 24h race, make the Nürburgring one of the most renowned and best-known racetracks in the world today.

Streckenplan

-  Wald
-  Parkplatz
-  Rennstrecke
-  Land- Bundesstraße
-  Zufahrt
-  Zugang / Fußweg
-  Zuschauerzone





VLN Nürburgring 2019

Langstreckenmotorsport auf dem Nürburgring ist fesselnd und mitreißend seit mehr als 40 Jahren. Die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ist bis heute jung geblieben. Auch in der Saison 2019 fuhren die gewohnt großen Starterfelder an neun Terminen ihre schnellen Runden auf der legendären Nordschleife.

Neuerungen der Saison 2019

Die größte Neuerung in der VLN 2019 war die Aufwertung der seit 2013 ausgeschriebenen VLN Speed Trophäe. Für die Teams der Spitzengruppe gab es ein Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro. Im Rahmen dessen wurde auch das Punkteschema angepasst. Die ersten 20 Autos statt bisher die ersten 10 Autos im Gesamtklassement eines jeden Rennens wurden belohnt. Zusätzlich erhielten die drei Bestplatzierten des Zeittrainings Punkte (3-2-1). Interessante Einblicke in die Boxengasse, den Benzingeruch und das Dröhnen der Motoren aus unmittelbarer Nähe erleben zu können, das hat die VLN vielen anderen Motorsport-Serien in Deutschland voraus. Der Service für die Zuschauer an der Strecke und beim Livestream erlebte

eine deutliche Verbesserung. Seit 2019 kommen in allen Fahrzeugen sogenannte Fahrertransponder zum Einsatz, die den im Fahrzeug befindlichen Piloten automatisch in die Zeitnahme übermitteln. Dadurch kann jeder erkennen, welcher Fahrer aktuell im Auto sitzt, und so wird das Renngeschehen noch transparenter.

Rennsport live erleben

Wer das Ganze live und in Farbe sehen möchte, ist bereits herzlich für die kommende Saison in die Eifel eingeladen. Rund um die mehr als 20 Kilometer lange Nordschleife ist der Eintritt bei allen neun VLN-Saisonrennen frei. Für die geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs und den Besuch des Fahrerlagers sind Tickets schon ab 18 Euro zu haben. Beim Pitwalk kann man den Teams bei der Arbeit an den Rennfahrzeugen über die Schulter schauen und ganz nah dabei sein. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Und wer ein komplettes Eifelwochenende erleben will kann auch die unzähligen Wanderwege rund um die Nordschleife erkunden.





VLN Nürburgring 2019

Long distance motorsport at the Nürburgring has been captivating and thrilling for more than 40 years. With the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring remaining young this day. Also in the 2019 season the usual large starter fields began fast laps on the legendary Nordschleife on nine race weekends.

Innovations of the 2019 season

The biggest innovation in VLN 2019 was the upgrading of the VLN Speed Trophy, which has been awarded since 2013. For the top group teams there was the total prize money of 25.000 Euro. In the course of this the scoring scheme was also adapted with the first 20 cars instead of the first 10 cars in the overall classification of each race being rewarded. In addition, the top three cars in qualifying received points (3-2-1).

To be able to experience unique insights in the pit lane, the smell of fuel and the roar of the engines from close up, the VLN has no other motorsport series in Germany ahead of it. Both on site spectator service and the

livestream experienced clear improvements. This season driver transponders have been used in all vehicles, which automatically transmits the drivers' details to race control. This enables everyone to recognize which driver is currently sitting in the car, making the race even more transparent.

Experience racing live

If you want to see the whole thing live, you are cordially invited to the Eifel for the coming season. Entrance to all nine VLN season races is free all round the more than 20 km long Nordschleife. Tickets for the open grandstands at the Grand Prix circuit and the paddock are available from 18 Euros. During the pitwalk you can watch the teams working on the racing cars over their shoulders and be close at hand. Children up to the age of 14 have free admission and those who want to experience a complete Eifel weekend can also explore the countless hiking trails around the Nordschleife.

Klassengesellschaft

In der VLN starten Fahrzeuge von rund 30 unterschiedlichen Herstellern. Um diese Bandbreite unter einen Hut zu bringen, ist die Einteilung in verschiedene Klassen vonnöten. Übergeordnet sind vier Wertungsgruppen: VLN-Specials, VLN-Produktionswagen, Gruppe-H- und Cup-Fahrzeuge. Die ersten drei Gruppen sind dabei abhängig vom Hubraum in Klassen unterteilt. In der Gruppe H kommen Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 2009 zum Einsatz. Die sportliche Krönung sind die Cup-Klassen, in denen weitestgehend identische Rennfahrzeuge gegeneinander antreten.

VLN-Produktionswagen

In der Saison 2013 lösten die VLN-Produktionswagen die VLN-Serienwagen ab – seriennahe Fahrzeuge auf der Nürburgring Nordschleife. Die Motoren bleiben gegenüber den Serienmodellen unangetastet. Um Fahrzeuge unterschiedlicher Baujahre einander anzugleichen, kommen Einstufungslisten zum Einsatz, die über die Parameter Tankvolumen und Gewicht die Fahrzeuge angleichen.

VLN-Produktionswagen V1	bis 1.620 cm ³
VLN-Produktionswagen V2	bis 1.800 cm ³
VLN-Produktionswagen V3	bis 2.000 cm ³
VLN-Produktionswagen V4	bis 2.500 cm ³
VLN-Produktionswagen V5	bis 3.000 cm ³
VLN-Produktionswagen V6	bis 3.500 cm ³
VLN-Produktionswagen VT1 (mit Aufladung)	bis 1.620 cm ³
VLN-Produktionswagen VT2 (mit Aufladung)	bis 2.000 cm ³
VLN-Produktionswagen VT3 (mit Aufladung)	bis 3.000 cm ³

VLN-Specials

„Alles, was vier Räder hat, muss auf der Nordschleife einsetzbar sein“, lautete das Ursprungsmotto des Specials-Reglements. Das Specials-Reglement wurde vom ADAC Nordrhein ins Leben gerufen. Das Reglement bietet eine große Offenheit, was die Modifikationen am Fahrzeug anbelangt. Ebenfalls in der Gruppe der VLN-Specials eingemeindet sind die weltweit populären GT3- und GT4-Fahrzeuge, die nach den Regularien der FIA und der SRO eingestuft werden.

VLN-Specials 1	bis 1.400 cm ³
VLN-Specials 2	bis 1.750 cm ³
VLN-Specials 2T (Turbo)	bis 1.750 cm ³
VLN-Specials 3	bis 2.000 cm ³
VLN-Specials 3T (Turbo)	bis 2.000 cm ³
VLN-Specials 4	bis 2.500 cm ³
VLN-Specials 4T (Turbo)	bis 2.600 cm ³
VLN-Specials 5	bis 3.000 cm ³
VLN-Specials 6*	bis 3.500 cm ³
VLN-Specials 7*	bis 4.000 cm ³
VLN-Specials 8*	über 4.000 cm ³
VLN-Specials 8T (Turbo)*	bis 4.000 cm ³
VLN-Specials 9	(GT3-FIA)
VLN-Specials PRO**	über 3.000 cm ³
VLN-Specials 10	(GT4-SRO)
VLN-Specials X***	Sonderfahrzeuge
VLN-Specials AT***	Sonderfahrzeuge Alternative Treibstoffe

Gruppe H

Rennfahrzeuge, die in den beiden Hauptgruppen Specials und Produktionswagen aufgrund ihres Baujahres keine Zulassung mehr haben, finden in der Gruppe H ein Betätigungsfeld. Zwar fahren die Teams nicht mehr um eine Spitzenposition im Gesamtklassement, für die treuen Fans der Serie ist das Engagement der Teilnehmer hingegen eine große Bereicherung.

Cup-Klassen

2019 gingen fünf Cup-Klassen an den Start: Porsche Carrera und Supercup, BMW M235i Racing Cup, KTM X-Bow und Cayman GT4 Trophy.

Gruppe H 2	bis 2000 cm ³
Gruppe H 4	bis 6250 cm ³
VLN-Cup 2	Porsche Carrera Cup
VLN-Cup 3	Cayman GT4 Trophy by Manthey-Racing
VLN-Cup 5	BMW M240i Racing Cup
VLN-Cup X	KTM X-BOW Cup powered by Michelin
VLN TCR	TCR-Fahrzeuge

Classes

In the VLN, vehicles from around 30 different manufacturers start. In order to bring this bandwidth under one roof, division into different classes within four groups is necessary. Four evaluation groups are superordinate: VLN specials, VLN production cars, Group H and Cup vehicles. The first three groups are divided into classes depending on the engine capacity. Group H vehicles will be used up to and including 2009. The sporting crowning glories are the Cup classes, in which largely identical racing cars compete against each other.

VLN production cars

In the 2013 season, the VLN production cars replaced the VLN series cars - near-series vehicles on the Nürburgring Nordschleife. The engines remain untouched in comparison to the production models. In order to adapt vehicles of different years of manufacture to each other, classification lists are used which adjust the vehicles via the parameters of tank volume and weight.

VLN Specials

"Everything that has four wheels must be able to be used on the Nordschleife," was the original motto of the specials regulations. The specials regulations were created by the ADAC Nordrhein. The regulations offer great openness with regard to modifications to the vehicle. Also included in the group of VLN Specials are the worldwide popular GT3 and GT4 vehicles, which are classified according to FIA and SRO regulations.

Group H

Racing cars that are no longer registered in the two main groups of specials and production cars due to their year of manufacture find a field of activity in Group H. Although the teams are no longer driving for a top position in the overall standings, the commitment of the participants is a great enhancement for the loyal fans of the series.

Cup Classes

In 2019, five Cup classes took part: Porsche Carrera and Supercup, BMW M235i Racing Cup, KTM X-Bow and Cayman GT4 Trophy.

Punktesystem / Points system

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	5,00	7,50	8,33	8,75	9,00	9,17	9,29	9,38	9,44	9,50	9,55	9,58	9,62	9,64	9,67	9,69	9,71	9,72	9,74	9,75	9,76	9,77	9,78	9,79	9,80
2		2,50	5,00	6,25	7,00	7,50	7,86	8,13	8,33	8,50	8,64	8,75	8,85	8,93	9,00	9,06	9,12	9,17	9,21	9,25	9,29	9,32	9,35	9,38	9,40
3			1,67	3,75	5,00	5,83	6,43	6,88	7,23	7,50	7,73	7,92	8,08	8,21	8,33	8,44	8,53	8,61	8,68	8,75	8,81	8,86	8,91	8,96	9,00
4				1,25	3,00	4,17	5,00	5,63	6,11	6,50	6,82	7,08	7,31	7,50	7,67	7,81	7,94	8,06	8,16	8,25	8,33	8,41	8,48	8,54	8,60
5					1,00	2,50	3,57	4,38	5,00	5,50	5,91	6,25	6,54	6,79	7,00	7,19	7,35	7,50	7,63	7,75	7,86	7,95	8,04	8,13	8,20
6						0,83	2,14	3,13	3,89	4,50	5,00	5,42	5,77	6,07	6,33	6,56	6,76	6,94	7,11	7,25	7,38	7,50	7,61	7,71	7,80
7							0,71	1,88	2,78	3,50	4,09	4,58	5,00	5,36	5,67	5,94	6,18	6,39	6,58	6,75	6,90	7,05	7,17	7,29	7,40
8								0,63	1,67	2,50	3,18	3,75	4,23	4,64	5,00	5,31	5,59	5,83	6,05	6,25	6,43	6,59	6,74	6,88	7,00
9									0,56	1,50	2,27	2,92	3,46	3,93	4,33	4,69	5,00	5,28	5,53	5,75	5,95	6,14	6,30	6,46	6,60
10										0,50	1,36	2,08	2,69	3,21	3,67	4,06	4,41	4,72	5,00	5,25	5,48	5,68	5,87	6,04	6,20
11											0,45	1,25	1,92	2,50	3,00	3,44	3,82	4,17	4,47	4,75	5,00	5,23	5,43	5,63	5,80
12												0,42	1,15	1,79	2,33	2,81	3,24	3,61	3,95	4,25	4,52	4,77	5,00	5,21	5,40
13													0,38	1,07	1,67	2,19	2,65	3,06	3,42	3,75	4,05	4,32	4,57	4,79	5,00
14														0,36	1,00	1,56	2,06	2,50	2,89	3,25	3,57	3,86	4,13	4,38	4,60
15															0,33	0,94	1,47	1,94	2,37	2,75	3,10	3,41	3,70	3,96	4,20
16																0,31	0,88	1,39	1,84	2,25	2,62	2,95	3,26	3,54	3,80
17																	0,29	0,83	1,32	1,75	2,14	2,50	2,83	3,13	3,40
18																		0,28	0,79	1,25	1,67	2,05	2,39	2,71	3,00
19																			0,26	0,75	1,19	1,59	1,96	2,29	2,60
20																				0,25	0,71	1,14	1,52	1,88	2,20
21																					0,24	0,68	1,09	1,46	1,80
22																						0,23	0,65	1,04	1,40
23																							0,22	0,63	1,00
24																								0,21	0,60
25																									0,20

Viel Feind, viel Ehr – so lässt sich der Wertungsmodus der VLN kurz zusammenfassen. Oder anders gesagt: Wer in seiner Klasse die meisten Teilnehmer hinter sich lässt, erhält die meisten Punkte. Beendet in einer Klasse nur 1 Fahrzeug das Rennen erhält dies 5 Punkte. Beenden in einer Klasse 25 Fahrzeuge das Rennen erhält der Erste 9,80 Punkte. So ist es auch zu erklären, dass am Ende der Saison meist ein Team aus dem breiten Mittelfeld der populären Rennserie ganz oben steht. Neben der Fahrerwertung, aus der die Meister des Jahres hervorgehen, werden in jeder Saison viele weitere Wertungen ausgeschrieben.

A lot of rivals, a lot of honor - this is how the VLN's scoring mode can be summarized. In other words: Whoever leaves the most participants behind in his class gets the most points. This also explains why, at the end of the season, a team from the broad midfield of the popular racing series is usually at the top. In addition to the drivers' points table, from which the champions of the year emerge, many other other points tables are announced each season.



Test in der "Grünen Hölle": Zimmermann Bremsbeläge

Die Otto Zimmermann GmbH fertigt seit 60 Jahren hochwertige KFZ-Komponenten für den Ersatzteilemarkt. Das Unternehmen produziert seine Produkte auf modernsten Fertigungslinien, die eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren.

Für die hohe Qualität bei Bremsscheiben durch präzise Fertigung Made in Germany ist der deutsche Hersteller seit Jahrzehnten bekannt.

Das Know-how ist nicht nur durch langjährige Expertise begründet sondern auch durch die Nähe zum Motorsport. Die Erfahrungen aus dem Rennsport werden natürlich für die kontinuierliche Produktentwicklung bei Zimmermann genutzt, so dass die hohen Qualitätsanforderungen der Sinsheimer immer weiter ausgebaut werden können. Im April 2019 wurden erstmalig auch hauseigene Entwicklungen von Zimmermann Belägen für den Rennsport auf dem Nürburgring getestet.

Bei der Zusammenarbeit mit dem Rennteam profitieren sowohl die Zimmermann Spezialisten als auch Fahrer und Techniker. Die Testtage auf dem Nürburgring stellen die Zimmermann Produkte vor große Herausforderungen und sorgen für neuen Input in der Entwicklung. Schließlich ist die Zielsetzung, mit den Zimmermann Belägen beim 24h-Rennen erfolgreich zu sein. Erste Siege in der VLN-Saison können die Beläge bereits für sich verbuchen.

Für die Zimmermann Beläge wurde eine eigene Rennrezeptur entwickelt. Die Beläge wurden mit der Vorgabe entwickelt, optimale Reibeigenschaften zu bieten. Ein stabiler Reibwert sowohl im Langstrecken-Einsatz als auch in einem breiten Bremsentemperaturbereich sind ebenso wichtig wie ein sehr gut dosierbares Bremsverhalten.

Auch die wirtschaftlichen Vorgaben sehr geringer Brems Scheibenverschleiß und geringer Bremsbelagverschleiß konnten erfüllt werden, so dass auch künftig im 24h-Rennen mit wenigen Wechsels auf der Bremse gefahren werden kann. Das Rennteam und die Fahrer sind begeistert von dem Entwicklungsergebnis.

Damit wollen die Bremsenspezialisten nicht nur zeigen, was möglich ist, sondern ihre eigenen Produkte auch unter Extrembedingungen testen. Die BlackZ Scheibe wird schon seit einigen Jahren beim 24h-Rennen eingesetzt. Fahrer und Rennteam sind hochzufrieden.

Diese hohen Qualitätsanforderungen gelten natürlich auch als Benchmark für die Bremsbelagsentwicklung. Zimmermann liefert bereits seit mehr als 10 Jahren Beläge in OE vergleichbarer Qualität. In der eigenen Belagsfertigung in Sinsheim werden nicht nur Kleinserien gepresst. Es werden dort auch die Produkt- und Qualitätsparameter für alle Zimmermann Beläge definiert und überwacht.



Test in the "Green Hell": Zimmermann brake pads



Otto Zimmermann GmbH has been manufacturing high-quality automotive components for the spare parts market for 60 years. The company produces its products on state-of-the-art production lines that guarantee consistently high quality.

The German manufacturer has been known for decades for the high quality brake discs due to precise manufacturing - Made in Germany.

The know-how is based not only on many years of expertise but also on the proximity to motor sports. The experience gained in racing is of course used for continuous product development at Zimmermann, so that the high quality requirements of the Sinsheim based company can be continually expanded. In April 2019, Zimmermann's own developments for race performance brake pads were tested at the Nürburgring for the first time.

The cooperation with the racing team benefits the Zimmermann specialists as well as the drivers and technicians. The test days at the Nürburgring presented Zimmermann products with great challenges and provide new input for further development. After all, the objective is to be successful with Zimmermann parts in the 24-hour race. The first victories in the VLN season can already be claimed by the brake pads.

For the Zimmermann pads an own racing recipe was developed. The rubbers were developed with the aim of offering optimum friction properties. A stable coefficient of friction both in long-distance use and in a wide brake temperature range is just as important as very good braking performance. The specifications of very low brake disc wear and low brake pad wear could also be met, so that in the future it will be possible to drive in the 24-hour race with only a few changes on the brake. The racing team and the drivers are enthusiastic about the development results.

The brake specialists not only want to show what is possible, but also test their own products under extreme conditions. The BlackZ disc has been used in the 24-hour race for several years now. Drivers and racing team are highly satisfied.

Of course, these high quality requirements also serve as a benchmark for brake pad development. Zimmermann has been supplying brake pads of OE comparable quality for more than 10 years. Not only small series are manufactured in the own brake pad production in Sinsheim. The product and quality parameters for all Zimmermann brake pads are also defined and monitored there.



VLN 2019



Die Saison 2019 der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring war geprägt von vielerlei Problemen. Mal spielte das Wetter verrückt, dann sorgte die Reparatur von Leitplanken für eine lange Verzögerung, ein anderes Mal wurde die Action bereits kurz nach dem Start abgebrochen und fast immer zeigte sich das Wetter in der Eifel von seiner schlechten Seite. Das Saisonfinale im Oktober war das erste Rennen, das bei guten äußeren Bedingungen über die Bühne ging. Das Wetter war für die herbstlichen Zeiten angenehm, auch sonst gab es keinerlei Probleme. Das gelungene Finale sorgte dann auch bei allen Beteiligten für gute Laune nach einer doch äußerst schwierigen Saison.

VLN 2019



The 2019 season of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring was marked by many problems. Sometimes the weather went crazy, crash barrier repairs caused a long delay, other times the action was stopped shortly after the start and almost always the weather in the Eifel showed its bad side. The season finale in October was the first race all the season that took place in good weather conditions. The weather was pleasant for the autumn and there were no other problems. The successful finale ensured a good mood for all participants after an extremely difficult season.

Zimmermann in der "Grünen Hölle"



Zimmermann in the "Green Hell"





VLN 01: Erfolgreicher Nürburgring-Saisonaufakt

Der Zimmermann-Porsche Cayman S erlebte einen starken Saisonstart bei der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2019. Das Fahrzeug, das von Mathol Racing eingesetzt wird und in der Klasse V6 fährt, erzielte bei der Premiere mit neuem Design und Fahrertrio direkt einen Podiumsrang. Teamchef Matthias Holle: „Ein sehr zufriedenstellender Auftakt. Bei den nächsten Rennen arbeiten wir zielstrebig an Silber oder Gold.“

Beim ersten VLN-Rennen, der 65. ADAC Westfalenfahrt, trat der Porsche Cayman S in einem neue Design an, das auf Anhub viel Zuspruch fand. Die erfolgreiche technische Partnerschaft zwischen dem traditionsreichen deutschen Bremskomponenten Hersteller Zimmermann und Mathol Racing geht mit der Saison 2019 in das fünfte Jahr. Analog der Kompetenz in der Produktion von Bremscheiben, -belägen und ganz neu auch -sätteln wurde das gemeinsame Projekt kontinuierlich im Detail optimiert. In der Winterpause erfolgte nicht nur eine vollständige Zerlegung und Überprüfung des Fahrzeugs, sondern anschließend auch der komplette Neuaufbau. Dazu kam ein gelungenes Re-Design und ein neues Fahrertrio mit großer internationaler Erfahrung einerseits, aber auch jugendlichem Siegeshunger.

Wolfgang Weber ist der erfahrene Profi im Team und überzeugt nicht nur mit konstant schnellen und fehler-

freien Runden, sondern er ist auch der Spezialist für die optimale Fahrwerksabstimmung. Roberto Falcon reist für jedes Rennen extra aus dem fernen Argentinien an und hat mittlerweile in der Eifel seine zweite Heimat gefunden. Er besticht durch konstant schnelle Rundenzeiten und südamerikanischen Charme. Alex Fielenbach ist der Junior im Team und strebt nach den gewonnenen Meistertiteln in der Rundstrecken-Challenge Nürburgring nun nach weiteren Erfolgen in der VLN.

Bei der Saisonpremiere machten sich die Veränderungen bereits bemerkbar. Im verkürzten Zeittraining – aufgrund von Nebel hatte die Veranstaltung gut vier Stunden Verspätung, dazu musste die Renndistanz verkürzt werden – verpasste der Zimmermann-Cayman powered by Mathol Racing nur knapp die Pole-Position in der Klasse. Im Rennen lief es dann zunächst optimal. In der vierten Runde übernahm der Cayman die Spitzenposition in der Klasse, am Ende überquerte die Startnummer 435 auf Platz drei die Ziellinie mit minimalem Rückstand auf Platz zwei. Teamchef Matthias Holle: „Das Team hat eine starke Vorstellung gezeigt. Die ungewöhnliche Renndistanz von nur 165 Minuten verleitete uns zu einer gewagten Strategemaßnahme. Mit nur 2 statt der üblichen 3 Tankstopps haben wir hoch gepokert und leider durch Aussetzer in den jeweils letzten Runden den möglichen Sieg verloren. Aber beim nächsten Mal wird es sicher besser laufen.“



VLN 01: Successful Nürburgring season opener

The Zimmermann Porsche Cayman S made a strong start to the season at the VLN Endurance Championship Nürburgring 2019. The vehicle, which is used by Mathol Racing and competed in the V6 class, achieved a podium finish on its premiere with a new design and driver trio. Team boss Matthias Holle: "A very satisfying start. In the next races we'll be working determinedly for silver or gold".

At the first VLN race, the 65th ADAC Westfalenfahrt, the Porsche Cayman S competed in a new design that was immediately well received. The successful technical partnership between the traditional German brake component manufacturer Zimmermann and Mathol Racing enters its fifth year in the 2019 season. The joint project has been continuously optimised in detail in line with the company's expertise in the production of brake discs, brake pads and, most recently, brake calipers. During the winter break, the vehicle was not only completely dismantled and inspected but also completely rebuilt. In addition, there was a successful redesign and a new driver trio with great international experience on the one hand but also a youthful hunger for victory.

Wolfgang Weber is the experienced professional in the team drove not only with constantly fast and flawless laps

but he is also the specialist for the optimal suspension tuning. Roberto Falcon arrives for every race from Argentina and found his second home in the Eifel. He captivated with consistently fast lap times and South American charm. Alex Fielenbach is the junior in the team and after winning the championship titles in the Nürburgring Circuit Challenge strove for further successes in the VLN.

The changes were already noticeable at the season premiere. In the shortened timed practice - due to fog the event was a good four hours late starting and the race distance had to be shortened - the Zimmermann Cayman powered by Mathol Racing narrowly missed the pole position in the class. In the race it went optimally at first. In the fourth lap the Cayman took the top position in its class, in the end the starting number 435 crossed the finish line in third place with a minimal gap to second place. Team boss Matthias Holle: "The team showed a strong performance. The unusual racing distance of only 165 minutes led us to a daring strategic measure. With only 2 instead of the usual 3 fuel stops we played poker and unfortunately lost the possible victory due to drop-outs in the last laps. But next time things will be better for sure."





VLN 02: Wintereinbruch verhinderte Rennen

Zum zweiten Rennen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, dem 44. DMV 4-Stunden-Rennen, brachte Mathol Racing sechs Fahrzeuge in die Eifel. Nach einem starken Qualifying wurde das Rennen nach heftigem Schneefall bereits in der zweiten Runde abgebrochen. Teamchef Matthias Holle: „So etwas passiert schon Mal in der Eifel. Die Fahrer haben einen tollen Job gemacht und die Autos ohne jeden Kratzer bei dem Schneefall zurück in die Box gebracht. Alle Teams haben im Zeittraining eine gute Leistung geboten. Insofern hätten wir sicherlich eine Top-Teamleistung erreichen können.“

In der Klasse V6 ging wieder der Zimmermann-Porsche Cayman S an den Start. Bei extrem schwierigen Bedingungen – die Temperaturen lagen um den Nullpunkt, dadurch waren die Reifen kaum auf Temperatur zu bringen – fuhr das Trio Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon mit dem Zimmermann-Auto auf Startplatz zwei in der Klasse V6. Das Trio verpasste mit etwas Pech die Pole-Position, da gegen Trainingsende zahlreiche Code-60-Zonen rund um die Strecke eingerichtet waren. Teamchef Matthias Holle: „Eine gute Leistung der Mannschaft. Im Rennen lag das Zimmermann-Auto nach einer Runde bereits auf Platz eins und hätte sicherlich mit um den Klassensieg gekämpft.“



VLN 02: Winter onset prevented racing

Mathol Racing brought six vehicles to the Eifel for the second race of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, the 44th DMV 4-hour race. After a strong qualifying, the race was quickly stopped in the second lap after heavy snowfall. Team boss Matthias Holle: "Something like this has happened before in the Eifel. The drivers did a great job and brought the cars back into the pits without a scratch in the snowfall. All teams performed well in qualifying. In this respect, we could certainly have achieved a top team performance."

In the V6 class, the Zimmermann Porsche Cayman S was again at the start. In extremely difficult conditions – the temperatures were around zero, so the tyres could hardly be brought up to temperature – the trio Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon drove the Zimmermann car to grid position two in the V6 class. With some bad luck the trio missed the pole position because towards the end of the practice there were numerous Code 60 zones around the track.

Team boss Matthias Holle: "A good performance of the team. In the race the Zimmermann car was already in first place after one lap and would certainly have fought for class victory."



VLN 03: Zimmermann-Porsche siegte in der Klasse V6

Auch beim dritten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, dem 61. ADAC ACAS H&R-Cup, waren die Witterungsbedingungen in der Eifel anspruchsvoll und wenig optimal. Die Temperaturen waren kühl und immer wieder setzte zum Teil heftiger Regen ein. Während der gesamten Veranstaltung war die Strecke nie richtig trocken.

In der Klasse V6 startete der Zimmermann-Porsche Cayman S mit seiner Stammbesatzung Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon. Das Trio verpasste im morgendlichen Training äußerst knapp die Pole-Position in der Klasse. Weber legte bei dichtem Verkehr – beim dritten Lauf waren 183 Teilnehmer am Start – mit 9.25,600 Minuten auf feuchter Piste eine Topzeit vor. Kurz vor Schluss wurde diese Zeit von einem anderen Porsche noch

unterboten. Weber: „Der Konkurrent war noch einmal zur richtigen Zeit auf der Strecke, als die Bedingungen sich kurzfristig deutlich verbessert hatten.“

Im Rennen konnte das Mathol-Trio die Konkurrenz während der gesamten Rennzeit auf Distanz halten. Startfahrer Weber brachte den Zimmermann-Cayman bereits in der ersten Runde in die Führungsposition und baute anschließend den Vorsprung deutlich aus. Nach vier Stunden gab es den ersten Sieg in der Saison 2019 für den Zimmermann-Cayman. Groß war die Freude im Team. Teamchef Matthias Holle: „Endlich sind wir für unsere Arbeit belohnt worden. Eine fehlerfreie Fahrt unserer Piloten. Ich hoffe, wir können so eine Vorstellung noch oft wiederholen.“





VLN 03: Zimmermann-Porsche won the V6 class confidently

Also at the third round of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, the 61st ADAC ACAS H&R Cup, the weather conditions in the Eifel were demanding and suboptimal. The temperatures were cool and heavy rain started again and again. During the whole event the track was never really dry.

In the V6 class the Zimmermann Porsche Cayman S started with its regular crew Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon. The trio missed the pole position in the class very close in the morning practice. Weber set a top time of 9.25,600 minutes on a wet track in heavy traffic - 183 participants were at the start of the third run: Shortly before the end of the session this time was undercut by another Porsche. Weber: "The competitor was once again on the track at the right time, when the conditions had improved significantly at short notice".

In the race, the Mathol trio was able to keep their rivals at a distance throughout the race. Start driver Weber brought the Zimmermann Cayman into the leading position in the first lap and then extended the lead considerably. After four hours there was the first victory in the 2019 season for the Zimmermann Cayman. The joy in the team was great. Team boss Matthias Holle: "Finally we were rewarded for our work. A flawless drive by our pilots. I hope we can repeat such a performance many more times".





VLN 04: Starke Vorstellung auf dem Nürburgring

Der Zimmermann-Porsche Cayman S verpasste beim vierten Rennen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring nur knapp einen weiteren Klassensieg. Im Ziel fehlten dem Cayman aus der Klasse V6 nur neun Sekunden auf den siegreichen Konkurrenten.

Bei der 50. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy gingen 154 Teams an den Start. Geprägt war die Veranstaltung durch zeitliche Verzögerung und die auf 3,5 Stunden verkürzte Renndistanz. Nach einem Unfall in der ersten Trainingsrunde geriet der Zeitplan gehörig durcheinander, da die umfangreichen Reparaturmaßnahmen an der Streckenbegrenzung fast zwei Stunden dauerten. Deshalb wurde auch das Zeittraining auf 45 Minuten begrenzt. In der kurzen Trainingszeit war es schwierig, den Zeitpunkt für die optimale Runde zu finden. Die Zimmermann-Stammpiloten Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon hatten am Ende keine freie Runde mehr und mussten sich mit Startplatz drei begnügen.

Im Rennen verbesserte sich der Zimmermann-Cayman schnell auf den zweiten Platz und übernahm zwischenzeitlich sogar die Führung in der Klasse. Am Ende reichte es zu Rang zwei mit neun Sekunden Rückstand auf den siegreichen Porsche 991. Teamchef Matthias Holle: „Wir sind angekommen und waren der beste Cayman der Klasse. Dazu haben wir mit 9.12,555 Minuten die schnellste Rennrunde der Klasse gefahren. Leider haben wir den Klassensieg extrem knapp verpasst.“



VLN 04: Strong performance at the Nürburgring

The Zimmermann Porsche Cayman S just missed another class victory in the fourth race of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. At the finish, the Cayman from the V6 class was only nine seconds behind its victorious competitor.

At the 50th Adenauer ADAC Circuit Trophy 154 teams competed. The event was characterized by a time delay and the race distance shortened to 3.5 hours. After an accident in the first practise lap, the time schedule was disrupted by the extensive repair measures at the track boundary which lasted almost two hours. Therefore the timed practice was limited to 45 minutes.

In the short training time it was difficult to find the time for the optimal lap. The regular Zimmermann pilots Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon did not have a free lap at the end and had to be content with third place on the grid.

In the race, the Zimmermann Cayman quickly improved to second place and even took the lead in the class temporarily. In the end it was enough to finish second, nine seconds behind the victorious Porsche 991. Team boss Matthias Holle: "We arrived and were the best Cayman in our class. In addition, we drove the fastest race lap of the class with 9.12,555 minutes. Unfortunately we missed the class win by a very small margin."





VLN 05: Zimmermann-Team auf dem Siegerpodest

Triumph für den Zimmermann-Porsche Cayman S beim fünften Rennen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Beim Rowe 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen gewann der von Mathol Racing eingesetzte Cayman die Klasse und war gleichzeitig in der Wertungsgruppe der seriennahe Fahrzeuge erfolgreich. Teamchef Matthias Holle: „Eine fast perfekte Leistung. Wir haben das bestmögliche Ergebnis erzielt, das wir hätten holen können. Das Team hat hervorragende Arbeit geleistet.“

Die Witterungsbedingungen am Nürburgring waren diesmal gemischt. Am Vormittag regnete es zunächst stark. Doch bis zum Start des 6h-Rennens hörte der Regen auf und die Strecke trocknete schnell ab. Bis zum Rennende blieb es trocken, zeitweise schien sogar die Sonne über der Eifel.

Der Zimmermann-Porsche Cayman S fuhr wie gewohnt in der Klasse V6. Das Fahrer-Trio Wolfgang Weber/Alex

Fielenbach/Roberto Falcon erhielt diesmal Unterstützung vom langjährigen Mathol-Stammfahrer Hendrik Still. Im verregneten Zeittraining verzichtete das Team auf die gewohnte Zeitenjagd, stand aber trotzdem am Ende auf Platz eins in der Klasse. Im Rennen lag der Zimmermann-Cayman von Beginn an in Führung und verteidigte die Position souverän über die gesamte Renndistanz.

Die Konkurrenz war an diesem Tag ohne Chance. Im Ziel hatte das Quartett eine Runde Vorsprung auf den Zweitplatzierten der Klasse. Darüber hinaus holte das Zimmermann-Team erstmals in dieser Saison den Wertungsgruppensieg und stand so nach Abschluss des Rennens auf dem Siegerpodest. Teamchef Matthias Holle: „Wir haben eine fehlerfreie Vorstellung gesehen. Die Boxenstopps waren gut und die Rundenzeiten konstant schnell. Dazu konnten wir die Topteams aus der Klasse V5, die in dieser Saison reglementsbedingt genauso schnell wie die V6-Autos sind, hinter uns lassen.“



VLN 05: Zimmermann team on the winners' podium

Triumph for the Zimmermann Porsche Cayman S at the fifth race of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. In the Rowe 6h ADAC Ruhr Cup race, the Cayman used by Mathol Racing won its class and at the same time was successful in the near-series vehicles category. Team boss Matthias Holle: "An almost perfect performance. We achieved the best possible result we could have achieved. The team did an excellent job."

The weather conditions at the Nürburgring were mixed this time. In the morning it rained heavily at first. However by the start of the 6-hour race the rain stopped and the track dried up quickly. It remained dry until the end of the race, at times even the sun shone over the Eifel. The Zimmermann Porsche Cayman S competed as usual in the V6 class. This time the driver trio Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon received support from

the long-time Mathol regular driver Hendrik Still. In the rainy timed practice the team renounced the usual time chase but still finished first in class. In the race, the Zimmermann Cayman was in the lead right from the start and defended its position confidently over the entire race distance.

The competition had no chance on this day. At the finish, the quartet had even lapped the runner-up in the class. In addition, the Zimmermann team won the group classification for the first time this season and thus was on the top of the podium after the race. Team boss Matthias Holle: "We saw a flawless performance. The pit stops were good and the lap times constantly fast. In addition, we were able to leave the top teams from the V5 class behind us, who are just as fast as the V6 cars this season due to the regulations."





VLN 06: Zimmermann-Cayman trotzte dem Regen

Der von Mathol Racing eingesetzte Zimmermann-Porsche Cayman S fuhr beim sechsten VLN-Lauf, dem 42. RCM DMV Grenzlandrennen, auf Platz zwei in der Klasse V6. Teamchef Matthias Holle: „Wir haben eine starke Vorstellung des Teams gesehen. Unter widrigsten Umständen ist das Auto ohne Probleme in die Wertung gekommen.“ Der Renntag in der Eifel war geprägt von extremen Wetterwechseln. Beim morgendlichen Zeittraining regnete es kontinuierlich. Nach dem Rennstart hörte der Regen auf und die Strecke trocknete ab. Doch begann kurz nach der Rennhalbzeit der Regen erneut und zum Schluss schüttete es wie aus Kübeln.

Den Zimmermann-Porsche Cayman S in der Klasse V6 pilotierte wie gewohnt das Fahrer-Trio Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon: Diesmal erhielt die Mannschaft Unterstützung vom Bentley-Werkspiloten Andy Soucek (Spanien), der mit dem Einsatz seine Nordschleifen-Permit verlängern wollte. Im verregneten Zeittraining absolvierte das Team zunächst die Pflichtrunden für die Fahrer. Auf eine Zeitenjagd wurde verzichtet. Am Ende stand der Zimmermann-Cayman auf Startplatz zwei in der Klasse.

Im Rennen lag der V6-Cayman von Beginn an in der Spitzengruppe und kämpfte um den Klassensieg. Ein verspäteter Boxenstopp, als in der zweiten Rennhälfte erneut Regen einsetzte, kostete dann wertvolle Zeit und verhinderte einen weiteren Erfolg in dieser Saison. Teamchef Matthias Holle: „Leider hatten wir mit dem Timing des Boxenstopps ein wenig Pech. Dadurch haben wir uns alle Chancen auf einen weiteren Sieg verbaut.“



VLN 06: Zimmermann Cayman defied the rain

The Zimmermann Porsche Cayman S used by Mathol Racing finished second in the V6 class in the sixth VLN race, the 42nd RCM DMV Grenzlandrennen. Team boss Matthias Holle: "We saw a strong performance of the team. Under the most adverse circumstances, the car was placed in the results without any problems".

Race day in the Eifel was marked by extreme weather changes. During the morning qualifying it rained continuously. After the start of the race the rain stopped and the track dried up. But shortly after the half of the race the rain started again and at the end it was pouring down.

The Zimmermann Porsche Cayman S in the V6 class was driven as usual by the driver trio Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Roberto Falcon: This time the team received support from the Bentley factory driver Andy Soucek (Spain), who wanted to extend his Nordschleife-Permit with this race. In the rainy time practice, the team first completed the compulsory laps for the drivers. There was no time chasing. In the end the Zimmermann Cayman finished second in the class.

In the race, the V6 Cayman was in the leading group from the start and fought for class victory. A delayed pit stop, when rain started again in the second half of the race, cost valuable time and prevented another success this season. Team boss Matthias Holle: "Unfortunately we had a bit of bad luck with the timing of the pit stop. That's why we lost all chances for another win."





VLN 07: Erstmals zwei Zimmermann-Cayman am Start

Premiere beim siebten VLN-Lauf. Mathol Racing brachte erstmals in der Saison 2019 zwei Zimmermann-Porsche Cayman auf dem Nürburgring an den Start.

Wie gewohnt fuhr der Zimmermann-Porsche Cayman S (Startnummer 35) in der Klasse V6, daneben debütierte der neue Zimmermann-Cayman S 718 (Startnummer 474) in der Klasse VT3. Beide Porsche verpassten nur knapp den Klassensieg. Teamchef Matthias Holle: „In der V6-Klasse hat am Ende nur eine Sekunde gefehlt. Das neue Zimmermann-Auto ist beim ersten Renneinsatz ohne Probleme über die Distanz gekommen.“

Der Zimmermann-Cayman in der Klasse V6 wurde von Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Marcos Adolfo Vazquez pilotiert. Nach dem verregneten Zeittraining stand das Trio auf dem besten Startplatz in der Klasse. Im Rennen sorgte immer wieder einsetzender Regen für ständig wechselnde Bedingungen. Erst gegen Rennende hörte der Regen auf und die Strecke trocknete ab. Zunächst diktierte der Zimmermann-Cayman das Tempo in der Klasse.

Das Team verlor erst die Führung, als man bei der Reifenwahl einmal daneben lag. Durch den kurzzeitigen Wechsel auf Trockenreifen verlor das Trio viel Zeit. Schlussfahrer Vazquez brachte das Zimmermann-Auto nach einer fulminanten Aufholjagd wieder an den Führenden der Klasse heran, doch zum finalen Überholmanöver reichte es in der letzten Runde nicht mehr. Teamchef Holle: „Zu einem risikolosen Überholmanöver braucht man zwei Fahrer, die sich respektieren. Das war leider nicht der Fall. Der deutlich schnellere Zimmermann-Cayman wurde mehrfach behindert und hätte beim Überholen ein viel zu großes Risiko eingehen müssen.“

Der neue Cayman in der Klasse VT3 wurde von Zimmermann-Stampilot Roberto Falcon und Sebastian Schäfer gefahren. Teamchef Holle: „Es war ein reiner Testeinsatz. Umso erfreulicher war, dass das Auto problemlos vier Stunden unterwegs war und bereits beim ersten Rennen ansprechende Rundenzeiten vorlegen konnte. Am Ende überquerte der Cayman auf Platz zwei die Ziellinie.“



VLN 07: For the first time two Zimmermann Caymans

Premiere at the seventh VLN run. For the first time in the 2019 season, Mathol Racing brought two Zimmermann Porsche Cayman cars to the Nürburgring.

As usual, the Zimmermann Porsche Cayman S (start number 435) competed in the V6 class, while the new Zimmermann Cayman S 718 (start number 474) made its debut in the VT3 class. Both Porsche cars narrowly missed class victory. Team boss Matthias Holle: "In the end, only one second was missing in the V6 class. The new Zimmermann car crossed the finish line without any problems during its first race.

The Zimmermann Cayman in the V6 class was driven by Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Marcos Adolfo Vazquez. After a rainy timed practice the trio started from class pole. In the race the rain constantly changed the conditions. Only towards the end of the race did the rain stop and the track dried up.

First the Zimmermann Cayman dictated the speed in the class. The team only lost the lead when they were wrong about the choice of tyres. The trio lost a lot of time by changing to dry tyres for a short time. Final driver Vazquez brought the Zimmermann car back to the class leader after a brilliant race to catch up but the final overtaking manoeuvre on the last lap was not enough. Team boss Holle: "For a risk-free overtaking manoeuvre you need two drivers who respect each other. Unfortunately, that wasn't the case. The much faster Zimmermann Cayman was obstructed several times so the risk was too high to try overtaking."

The new Cayman in the VT3 class was driven by Zimmermann regular driver Roberto Falcon and Sebastian Schäfer. Team boss Holle: "It was just a test run. All the more pleasing was the fact that the car was on the road for four hours without any problems and was already able to appealing lap times in the first race. In the end, the Cayman crossed the finish line in second place".



VLN 08: Klassensieg – beide Autos im Ziel

Beim achten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, dem 51. ADAC Barbarossapreis, kamen beide Zimmermann-Porsche auf vorderen Plätzen ins Ziel. Eine starke Leistung zeigten die beiden Zimmermann-Porsche Cayman beim achten VLN-Lauf. Die von Mathol Racing eingesetzten Autos holten den Wertungsgruppensieg bei den seriennahen Fahrzeugen und einen weiteren Podiumsplatz. Teamchef Matthias Holle: „Ein toller Tag für das Team, endlich sind wir für unsere Bemühungen belohnt worden.“

Es herrschten diesmal günstige Witterungsbedingungen in der Eifel. Beim morgendlichen Zeittraining war die Strecke zunächst feucht, doch am Ende gab es fast ideale Bedingungen. Den Zimmermann-Porsche Cayman S in der Klasse V6 fuhren Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/Marcos Adolfo Vazquez. Im Training stellte das Trio den Zimmermann-Cayman auf die zweite Startposition in der Klasse. Im Rennen ging das Trio dann bald in Führung und feierte einen überlegenen Erfolg. Dazu erzielte das Zimmermann-Team die schnellste Rennrunde und holte den Wertungsgruppensieg. Teamchef Holle: „Ein großartiger Erfolg nach fehlerfreier Fahrt.“

Der neue Zimmermann-Porsche Cayman aus der Klasse VT3 absolvierte seinen zweiten Renneinsatz. Hinter

dem Lenkrad wechselte sich ein internationales Trio ab. Neben Sebastian Schäfer (Schweiz) fuhren noch WTCR-Pilot Mehdi Bennani (Marokko) und der Formel-2-Fahrer Dorian Bocolacci (Frankreich). Im Rennen überzeugte der neue Cayman durch seine Zuverlässigkeit und schnelle Rundenzeiten. Platz zwei in der Klasse war am Ende der gereichte Lohn. Teamchef Holle: „Da bei dem neuen Auto ein weiterer Test im Vordergrund stand haben wir zwei schnelle Piloten, die ihre Permit für die Nordschleifen haben wollten, auf das Auto gesetzt. Das hat gut funktioniert.“



VLN 08: Class victory – both cars crossed the finish line

At the eighth round of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, the 51st ADAC Barbarossa Prize, both Zimmermann Porsches finished in the front places.

The two Zimmermann Porsche Caymans showed a strong performance in the eighth VLN race. The cars used by Matthol Racing took the group victory in the near-series cars and another podium place. Team boss Matthias Holle: "A great day for the team, finally we have been rewarded for our efforts."

This time there were favourable weather conditions in the Eifel. In the morning timed practice the track was initially damp, but in the end there were almost ideal conditions. Wolfgang Weber/Alex Fielenbach/ Marcos Adolfo Vazquez drove the Zimmermann Porsche Cayman S in the V6 class. In qualifying the trio put the Zimmermann Cayman on the second starting position in the class. In the race the trio soon took the lead and celebrated a superior success. In addition, the Zimmermann team achieved the

fastest lap of the race and clinched the group victory. Team boss Holle: "A great success after a flawless drive".

The new VT3 class Zimmermann Porsche completed its second race. An international trio took turns behind the wheel. In addition to Sebastian Schäfer (Switzerland), WTCR driver Mehdi Bennani (Morocco) and Formula 2 driver Dorian Boccolacci (France) also drove. In the race, the new Cayman impressed with its reliability and fast lap times. Second place in the class was the reward at the end of the race. Team Principal Holle: "Since the new car focused on another test, we put two fast drivers, who wanted their permit for the Nordschleife, in the car. That worked well."





VLN 09: Zwei Klassensiege beim Saisonfinale

Beim neunten und letzten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, dem 44. DMV Münsterlandpokal, holten die beiden Zimmermann-Porsche zwei Klassensiege.

Die beiden Zimmermann-Porsche Cayman waren beim VLN-Saisonfinale äußerst erfolgreich. Die beiden von Mathol Racing eingesetzten Fahrzeuge siegten in ihren Klassen, dazu gab es noch den Erfolg in der Wertungsgruppe der seriennahen Autos. Teamchef Matthias Holle: „Damit können wir sehr zufrieden sein, ein toller Saisonabschluss.“

Goldenes Herbstwetter bescherte den rund 170 Startern beim letzten Rennen des Jahres nahezu ideale Bedingungen in der Eifel. Lediglich zu Trainingsbeginn am Vormittag war die Strecke zu weiten Teilen noch feucht. Den Zimmermann-Porsche Cayman S in der Klasse V6 fuhren diesmal Wolfgang Weber und Alex Fielenbach. Im Zeittraining stellte das Duo den Zimmermann-Cayman auf die dritte Startposition in der Klasse. Im Rennen übernahmen Weber/Fielenbach recht schnell die Führung und verteidigten die Position bis ins Ziel. Dazu erzielte das Zimmermann-Duo die schnellste Rennrunde und holte den Wertungsgruppensieg bei den seriennahen

Fahrzeugen. Teamchef Holle: „Das war der zweite Erfolg in Serie. Ein großartiger Erfolg für unseren bewährten Zimmermann-Cayman.“

Der neue Zimmermann-Porsche Cayman aus der Klasse VT3 absolvierte einen weiteren Funktionstest im Rennen. Hinter dem Lenkrad wechselten sich diesmal der schnelle Franzose Dorian Boccolacci und der erfahrene US-amerikanische GT4-Pilot Cameron Evans ab. Nachdem das Duo den Cayman im Training auf die Pole-Position der Klasse gestellt hatte, überzeugte das Zimmermann-Auto auch im Rennen und holte den ersten Klassensieg in der VLN. Darüber hinaus konnte das Duo auch die schnellste Rennrunde der Klasse fahren. Teamchef Holle: „Obwohl der Einsatz noch Testcharakter hatte, freuen wir uns über den ersten Sieg. Ein fehlerfreies Rennen mit absolut Top-Rundenzeiten.“





VLN 09: Two class wins at season finale

At the ninth and last run of the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, the 44th DMV Münsterlandpokal, the two Zimmermann Porsches both won their classes.

The two Zimmermann Porsche Caymans were extremely successful at the VLN season finale. The two cars used by Mathol Racing won in their classes, in addition there was the success in the production cars group. Team Principal Matthias Holle: "We can be very satisfied with this, a great conclusion to the season".

Golden autumn weather provided the 170 starters in the last race of the year with almost ideal conditions in the Eifel region. Only at the beginning of the training session in the morning was the track still wet to a large extent. Wolfgang Weber and Alex Fielenbach drove the Zimmermann Porsche Cayman S in the V6 class this time. In qualifying the duo put the Zimmermann Cayman in third place on the grid in the class. In the race Weber/Fielen-

bach quickly took the lead and defended their position until the finish. In addition, the Zimmermann duo achieved the fastest race lap and clinched the group victory in the near-series cars. Team boss Holle: "This was the second success in a row. A great success for our proven Zimmermann Cayman".

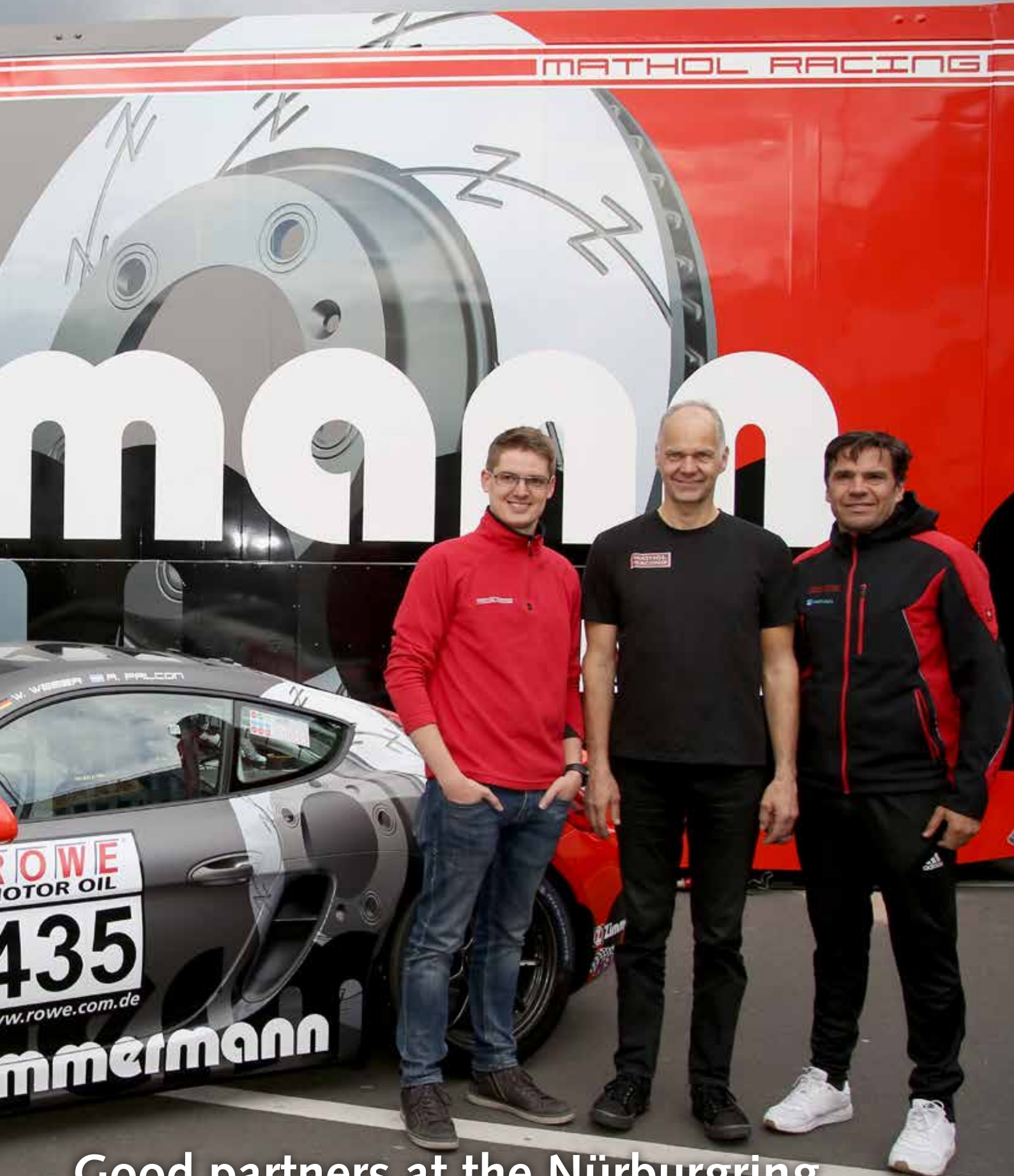
The new VT3 class Zimmermann Porsche Cayman completed another function test in the race. Behind the wheel this time the fast Frenchman Dorian Boccolacci and the experienced US GT4 driver Cameron Evans took turns. After the duo had put the Cayman on the pole position of the class in practice, the Zimmermann car convinced also in the race and won the first class victory in the VLN. In addition, the duo could also drive the fastest lap of the class. Team boss Holle: "Although the race was still a test, we are happy about the first victory. A flawless race with absolutely top lap times".

Gute Partner auf dem Nürburgring

Mathol Racing startet seit mehr als zehn Jahren in der VLN.

Mathol Racing gehört zu den etablierten Teams in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. In der Saison 2019 griff die Mannschaft aus Diez wieder an und feierte mit dem langjährigen Partner Zimmermann, dem Hersteller von Bremsenkomponenten, mit den Porsche Cayman zahlreiche Klassen- und Wertungsgruppensiege.





Good partners at the Nürburgring

Mathol Racing has more than ten years of starts in the VLN.

Mathol Racing is one of the established teams in the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. In the 2019 season, the team from Diez attacked again and celebrated numerous class and group victories with the Porsche Cayman together with their long-standing partner Zimmermann, the brake components manufacturer.

In den letzten Jahren waren Autos aus den Klassen V6 und GT4 die Top-Fahrzeuge von Mathol Racing. Diese Tradition setzte sich in der Saison 2019 fort. Gemeinsam mit Partner Zimmermann, dem Hersteller von Bremsenkomponenten, wurde das Engagement zunächst mit dem Porsche Cayman S in der Klasse V6 und in der zweiten Saisonhälfte mit dem neuen Porsche Cayman in der Klasse VT3 erhöht. Neben den drei Zimmermann-Stammpiloten, dem erfahrenen Fahrwerksspezialisten Wolfgang Weber, dem zweimaligen RCN-Meister Alexander Fielenbach und dem schnellen Argentinier Roberto Falcon, kamen weitere Toppiloten in den beiden Zimmermann-Porsche zum Einsatz. Lohn für die Bemühungen der Partnerschaft waren mehrere Klassen- und Wertungsgruppensiege bei den VLN-Produktionswagen.

Mathol Racing blickt auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück. 2017 absolvierte das Team aus Diez das 10-jährige Jubiläum am Nürburgring. Teamchef Matthias Holle: „Ich habe anfangs nicht gedacht, dass mein Engagement so lange dauern würde.“ Der gelernte Kaufmann stammt aus Hamm in Westfalen, hat aber heute seinen Wohnsitz in Diez in der Nähe von Frankfurt.

Zum Motorsport brachte ihn vor langer Zeit Walter Röhrl. Bei einem Fahrerlehrgang erklärte die deutsche Rallye-Legende, dass man ein Auto nicht mit dem Lenkrad steuere,

sondern mit dem Gaspedal. Holle: „Das habe ich nicht geglaubt. Er hat mich an dem Tag vom Gegenteil überzeugt und meinen Ehrgeiz geweckt.“

Nachdem Holle dann die Audi Driving Academy absolviert hatte, ging sein Weg in Richtung Nürburgring. „Meine Lehrjahre verbrachte ich dann bei der VLN-Legende Edgar Dören kurz nach der Jahrtausendwende. Dort habe ich gelernt, wie man ein Team organisiert.“ Die Zusammenarbeit endete frühzeitig, da Dören viel zu früh starb. „Ich habe mir dann noch verschiedene Projekte angeschaut, mich dann aber entschieden, ein eigenes Team für die VLN aufzubauen“, so Holle. „Anfangs bin ich mit einer kleinen Mannschaft angetreten, die einen Honda S 2000 im Markenpokal des japanischen Herstellers eingesetzt hat. Zunächst ging es nur darum zu fahren.“ Mit der Gründung von Mathol Racing einige Zeit später nahm das Projekt eine andere Richtung.

„Anfangs saß ich noch selbst hinter dem Lenkrad, aber als wir immer mehr Autos eingesetzt haben, wanderte mein Helm 2013 an den berühmten Nagel. Wir haben uns kontinuierlich vergrößert. Teilweise sind wir bei der VLN mit zehn Fahrzeugen an den Start gegangen.“

Zuletzt waren Autos aus der GT4-Klasse und der V6-Klasse die Speerspitzen des Teams.





In recent years, cars in the V6 and GT4 classes have been Mathol Racing's top vehicles. This approach continued in the 2019 season. Together with partner Zimmermann, the brake components manufacturer, the commitment was initially increased with the Porsche Cayman S in the V6 class and in the second half of the season with the new Porsche Cayman in the VT3 class. In addition to the three Zimmermann regular drivers, the experienced suspension specialist Wolfgang Weber, the two-time RCN champion Alexander Fielenbach and the fast Argentinean Roberto Falcon, other top pilots were used in the two Zimmermann Porsche models. The reward for the efforts of the partnership were several class and group victories in the VLN production cars.

Mathol Racing looks back on a successful past. In 2017 the team from Diez completed its 10-year anniversary at the Nürburgring. Team boss Matthias Holle: "At the beginning I didn't think that my commitment would last this long". The trained businessman comes from Hamm in Westphalia but now lives in Diez near Frankfurt. Walter Röhrl brought him to motorsport a long time ago. During a driver training course, the German rally legend explained that you don't steer a car with the steering wheel but with the accelerator pedal. Holle: "I didn't

believe that. He convinced me that day and awakened my ambition."

After Holle had completed the Audi Driving Academy, he made his way to the Nürburgring. "I then spent my apprenticeship years with VLN legend Edgar Dören shortly after the turn of the Millennium. There I learned how to organise a team." The cooperation ended early because Dören died far too early. "I then looked at various projects but then decided to set up my own team for the VLN," says Holle. "In the beginning I competed with a small team that used a one-make cup Honda S 2000. At first it was all about driving." With the foundation of Mathol Racing some time later the project took another direction.

"In the beginning I was sitting behind the wheel myself but as we started using more and more cars, my helmet went to the famous nail in 2013. We have grown continuously. Sometimes we started at the VLN with ten cars".

Most recently, cars from the GT4 class and the V6 class cars were the spearheads of the team. The Zimmermann Porsche Cayman S has long been one of the fastest cars in the V6 class. The AVIA-Aston Martin Vantage enjoyed



Der Zimmermann-Porsche Cayman S gehört in der Klasse V6 seit langem zu den schnellsten Fahrzeugen. Der AVIA-Aston Martin Vantage genoss Kultstatus, da er so lange erfolgreich in der VLN an den Start ging, bis er vor dieser Saison in Rente ging. Neues Top-Fahrzeug ist seitdem ein Mercedes AMG GT4.

Zum Team gehören weiterhin ein Seat Cupra TCR, mehrere Porsche Cayman GT4 für die Cayman Trophy bei Manthey Racing. Komplettiert wird das Aufgebot noch von einem BMW M240i Racing Cup oder einem Toyota GT86, wenn Kunden anfragen, um die Permit auf der Nordschleife zu erlangen.

Holle: „Mittlerweile sind wir in der VLN fest etabliert. Das Team hat fünf festangestellte Mitarbeiter. An den Rennwochenenden kommen je nach Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge noch Personen hinzu. Das Fahren vermisse ich heute nicht mehr, das Organisieren des Teams bereitet mir großen Spaß.“ Allerdings haben sich die Anforderungen im Lauf der Zeit am Nürburgring verändert. Es geht nicht mehr einzig darum, die Autos vorzubereiten und einzusetzen. Heute ist ein Team der Dienstleister, der für seine Kunden einen optimalen Job abliefern muss.“ So gehören bei Mathol Racing nicht allein die Einsätze in der VLN oder bei der Rundstrecken-Challenge Nürburgring zur Angebotspalette, sondern auch diverse Trackday-

Angebote und Wintertrainings im sonnigen Spanien. Holle: „Wichtig ist es für das Team, bei der Fahrerauswahl darauf zu achten, dass es mit der Person und dem Team passt. Nur so kann man erfolgreich sein.“

Ziele im Motorsport hat Holle noch. „In der VLN erfolgreich zu sein, das ist mein bescheidener Anspruch. Ich würde natürlich gern auch ein GT3-Auto einsetzen oder einmal in einer anderen Serie fahren. Aber da muss man Realist bleiben. Letztlich ist Motorsport immer eine Sache des Budgets. Und das muss man sich erst einmal hart erarbeiten, wenn man seriös wirtschaftet.“

Neben dem eigenen Team hat Holle noch ein weiteres Betätigungsfeld im Bereich des Motorsports. Seit 2011 ist er für die Messtechnik in den GT4-Fahrzeugen verantwortlich, die in den Serien der SRO an den Start gehen. „Das ist fast ein zweiter Fulltime-Job, denn ich muss sehr häufig vor Ort sein. Und die Serien von Stephan Rattel finden rund um den Globus statt.“

Für die Zukunft hat Holle einen Wunsch: „Ich hoffe die Situation auf den Nürburgring stabilisiert sich und die VLN schafft eine Perspektive. Denn die Serie mit der Rennstrecke und dem guten Umfeld ist die perfekte Bühne, um als Dienstleister im Motorsport zu arbeiten. Das will ich auch in Zukunft mit meiner Mannschaft gewährleisten.“

cult status, as it successfully competed in the VLN until it retired before this season. Since then, the new top vehicle is a Mercedes AMG GT4.

The team also includes a Seat Cupra TCR, several Porsche Cayman GT4s for the Cayman Trophy by Manthey Racing. The line-up is completed by a BMW M240i Racing Cup or a Toyota GT86 when customers request the Nordschleife permit.

Holle: "Meanwhile we are firmly established in the VLN. The team has five permanent employees. At race weekends, depending on the number of vehicles used, there are additional people. I don't miss driving anymore today, organising the team is great fun for me." However, the demands have changed over time at the Nürburgring. It's no longer just about preparing and deploying the cars. Today, a team is a service provider that has to deliver an optimal performance for its customers."

At Mathol Racing, for example, it is not just the races in the VLN or at the Nürburgring Circuit Challenge that are part of the range of services offered but also various track day and winter training sessions in sunny Spain. Hol-

le: "It is important for the team to be sure when selecting drivers that it suits the person and the team. This is the only way to be successful".

Holle still has goals in motorsport. "Being successful in the VLN is my modest claim. Of course, I would also like to run a GT3 car or drive in another series but you have to remain a realist. Ultimately, motorsport is always a matter of budget and you have to work hard for that if you are serious about your business".

In addition to his own team, Holle also has another field of activity in motorsport. Since 2011 he has been responsible for the measurement technology in the GT4 vehicles, which start in the SRO series. "This is almost a second full-time job because I have to be there very often."

Holle has one wish for the future: "I hope the situation at the Nürburgring will stabilise and the VLN will fulfil its potential because the series with the race track and the good environment is the perfect stage to work as a service provider in motorsport. That's what I want to offer with my team in the future as well."





Spektakel mit Überraschungssieger

Beim 24h-Rennen 2019 hatten zahlreiche Teams eine reelle Siegeschance, die die meisten allerdings nicht nutzten. Nur der Audi R8 LMS kam fehlerfrei über die Distanz und holte in einem spannenden Finale den Sieg.

M POWER



Spectacle with surprise winner

At the 24h Race 2019 numerous teams had a real chance to win but most of them didn't make use of it. Only the Audi R8 LMS made no mistakes over the distance and clinched victory in a thrilling finale.

Das Phoenix-Team aus Meuspath machte diesmal keinen Fehler in der „Grünen Hölle“ und sicherte sich zum fünften Mal beim 24h-Rennen den Sieg. Im Audi R8 LMS triumphierte vor insgesamt 230.000 Fans das deutsch-belgische Fahrer-Quartett Pierre Kaffer, Frank Stippler, Frédéric Vervisch und Dries Vanthoor.

Das Siegerteam legte 157 Runden und damit 3.984,386 Kilometer zurück. Für die Phoenix-Mannschaft war es wie für Audi der fünfte Erfolg beim Langstreckenklassiker in der Eifel. Kaffer: „Es war immer für mich ein Traum, hier oben am Nürburgring das 24h-Rennen mal zu gewinnen. Für mich ist es das Heimrennen und hat einen ganz großen Stellenwert.“

Die lange führenden Kevin Estre, Earl Bamber, Michael Christensen und Laurens Vanthoor im Manthey-Porsche 911 GT3 R hatten den möglichen Sieg durch eine Zeitstrafe von 5:32 Minuten für eine Geschwindigkeitsüberschreitung bei doppelten gelben Flaggen verpasst. Die Zweitplatzierten wurden allerdings zwei Wochen später

aus der Wertung genommen. Die Kontrolleure stellten bei der Nachuntersuchung am Manthey-Porsche Unregelmäßigkeiten bei der Motorleistung fest. Die in der Balance of Performance (BoP) für die Überprüfung auf einem Rollenprüfstand festgeschriebenen 494 PS (inklusive 4 Prozent Toleranz) wurden überschritten. Daraufhin wurde das Team disqualifiziert.

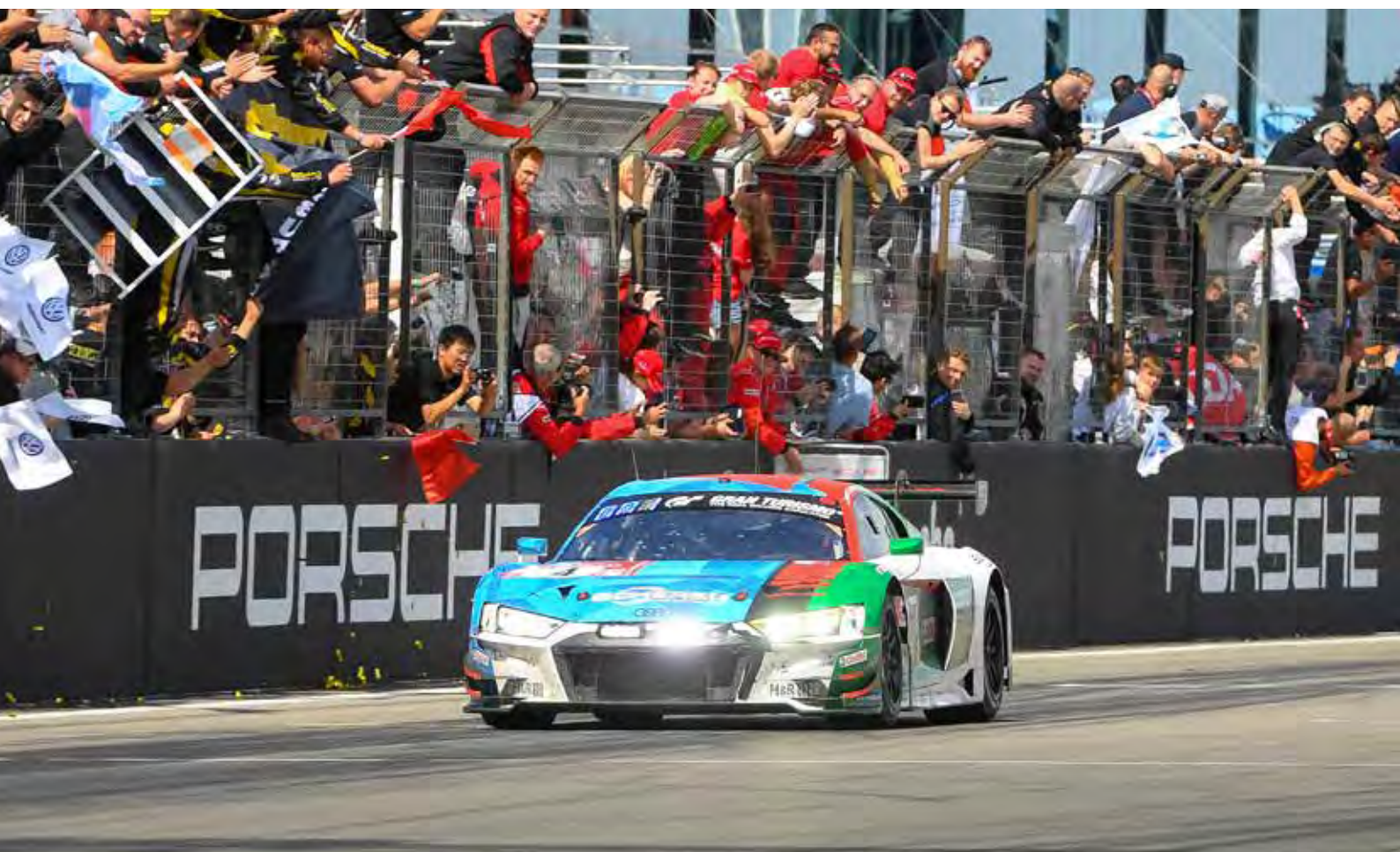
So erbten Maximilian Buhk, Hubert Haupt, Thomas Jäger und Luca Stolz im Black Falcon Mercedes-AMG Platz zwei. Der letzte Podiumsrang ging an das Audi Sport Team Car Collection mit Markus Winkelhock, Christopher Haase, Marcel Fässler und René Rast.

Die Anfangsphase hatten der von der Pole Position gestartete Black Falcon Mercedes-AMG mit Maro Engel/Adam Christodoulou/Manuel Metzger/Dirk Müller und der Manthey-Porsche dominiert. Diese Reihenfolge hatte bis kurz vor Mitternacht Bestand, bis der Black Falcon Mercedes-AMG nach einer Kollision beim Überwinden mit einem beschädigten Lenkgetriebe aufgeben musste. Nach einer relativ ruhigen Nacht, die Wetterbedingungen blieben in diesem Jahr konstant gut, sorgten die Top-teams in den Morgenstunden für ein wahres Spektakel. Der siegreiche Audi R8 LMS duellierte sich lange mit dem Land-Audi von René Rast/Kelvin van der Linde/Christopher Haase/Christopher Mies. Später mischte sich auch noch der Black Falcon Mercedes-AMG von Gabriele Piana/Yelmer Buurmann/Patrick Assenheimer/Nico Bastian ein. Am späten Vormittag begannen dann die möglichen Siegerkandidaten sich selbst zu eliminieren. Zunächst krachte der Mann-Filter Mercedes von Maximilian Götz/Raffaele Marciello/Lance David Arnold/Christian Hohenadel nach einer Vorbeschädigung im Bereich Hohe Acht gegen die Leitplanke. Dann schied der zwischenzeitlich zweitplatzierte Frikadelli-Porsche mit einem Hinterachsproblem aus. Drei Stunden vor Rennende verhängte die Rennleitung die Zeitstrafe gegen den sicher führenden Manthey-Porsche. Dadurch übernahm der Phoenix-Audi die Spitze. Der Land-Audi musste nach einem Reifenschaden aufhören, auch der zweite Black Falcon Mercedes-AMG strandete nach einem Unfall.

Für BMW, Sieger des 24h-Qualifikationsrennens 2019, war das 24h-Rennen ein Debakel. Die letzte Einstufung durch die BoP warf die Bayern aussichtslos zurück. Bereits im Training ging nichts mehr. Diese Entwicklung setzte sich im Rennen fort. Nachdem fast alle BMW frühzeitig die Waffen strecken mussten, rettete der Falken-BMW mit Platz fünf noch ein wenig die Ehre der bayrischen Marke. Auch Ferrari fuhr diesmal hinterher. Die 488 GT3 vom Wochenspiegel Team Monschau belegten am Ende die Plätze zehn und zwölf.

Durch das Spektakel an der Spitze gerieten die Kämpfe in dem 155 großen Starterfeld in den Hintergrund. Das war schade, denn auch das Rennen abseits der dominierenden GT3-Fahrzeuge war in diesem Jahr äußerst interessant.





The Phoenix team from Meuspath made no mistakes this time in the "Green Hell" and secured victory for the fifth time in the 24-hour race. In the Audi R8 LMS, the German-Belgian driver quartet Pierre Kaffer, Frank Stippler, Frédéric Vervisch and Dries Vanthoor triumphed in front of a total of 230,000 fans.

The winning team completed 157 laps, or 3,984.386 kilometres. For the Phoenix team, as for Audi, it was the fifth success at the endurance classic in the Eifel. Kaffer: "It was always a dream for me to win the 24-hour race up here at the Nürburgring. For me it's the home race and it's very important to me.

The long leading Kevin Estre, Earl Bamber, Michael Christensen and Laurens Vanthoor in the Manthey Porsche 911 GT3 R had missed possible victory due to a time penalty of 5:32 minutes for a speeding under double yellow flags. However, the runners-up were removed from the results two weeks later. During the follow-up inspection of the Manthey Porsche the scrutineers found irregularities in the engine performance. The 494 hp (including 4 percent tolerance) specified in the Balance of Performance (BoP) for testing on a chassis dynamometer was exceeded. The team was then disqualified.

Thus Maximilian Buhk, Hubert Haupt, Thomas Jäger and Luca Stolz inherited second place in the Black Falcon Mercedes-AMG. Last place on the podium went to the Audi Sport Team Car Collection with Markus Winkelhock, Christopher Haase, Marcel Fässler and René Rast. The initial phase was dominated by the Black Falcon Mercedes-AMG with Maro Engel/Adam Christodoulou/Manuel Metzger/Dirk Müller and the Manthey Porsche, which started from pole position. This order lasted until shortly before midnight, when the Black Falcon

Mercedes-AMG had to give up after a collision with damaged steering. After a relatively quiet night, the weather conditions remained consistently good this year, the top teams providing a real spectacle in the morning hours. The victorious Audi R8 LMS duelled for a long time with the Land Audi of René Rast/Kelvin van der Linde/Christopher Haase/Christopher Mies. Later, the Black Falcon Mercedes of Gabriele Piana/Yelmer Buurmann/Patrick Assenheimer/Nico Bastian was also involved.

In the late morning the possible winners started to eliminate themselves. First the Mann-Filter Mercedes of Maximilian Götz/Raffaele Marciello/Lance David Arnold/Christian Hohenadel crashed into a crash barrier after a pre-damage in the "Hohe Acht" area. Then the second placed Frikadelli Porsche retired with a rear axle problem. Three hours before the end of the race, race control imposed the time penalty on the safely leading Manthey Porsche. Thus the Phoenix Audi took the lead. The Land Audi had to stop after a puncture, the second Black Falcon Mercedes was stranded after an accident.

For BMW, winner of the 2019 24-hour qualifying race, the 24-hour race was a debacle. The latest BoP classification threw the Bavarians back hopelessly. As early as the practice sessions nothing worked. This development continued in the race. After almost all BMWs had to lay down their weapons early, the Falken BMW saved the Bavarian brand's honour with fifth place. Ferrari also suffered this time. The 488 GT3s of the Wochenspiegel Team Monschau occupied places ten and twelve at the end. Due to the spectacle at the top, the fights in the 155 entrant large starting field faded into the background. That was a pity because also the race behind the dominant GT3 cars was extremely interesting this year.

Bis zur sechsten Stunde eine starke Vorstellung

Zimmermann-Porsche Cayman schied beim 24h-Rennen
nach einem Unfall aus





A strong performance until the sixth hour

Zimmermann Porsche Cayman retired from 24h race after an accident



Der von Mathol Racing eingesetzte Zimmermann-Porsche Cayman S zeigte beim 47. ADAC 24h-Rennen auf dem Nürburgring eine starke Leistung. In der Klasse klar in Führung liegend und im Gesamtklassement auf dem Weg in die Top 50 verunfallte das V6-Auto nach sechs Stunden. Teamchef Matthias Holle: „Der Zimmermann-Cayman war auf dem Weg zum Klassensieg und einer Topplatzierung in der Gesamtwertung. Dann hat leider der Unfall alle Hoffnungen zunichte gemacht.“

Der Zimmermann-Porsche Cayman S startete wie gewohnt in der Klasse der Produktionswagen V6. Hinter dem Lenkrad wechselte sich diesmal das Trio Wolfgang Weber/Daniel Schwerfeld/Roberto Falcon ab. Die Fahrerpaarung und das Auto zeigten sich bereits im Training in Topform. Mit einer Rundenzeit von 9.44,931 Minuten belegte der Zimmermann-Cayman im abschließenden Zeittraining Position drei in der Klasse. Teamchef Matthi-

as Holle: „Die Zeit war in Ordnung. Im Rennen haben wir aber recht schnell gezeigt, dass noch deutlich bessere Rundenzeiten möglich waren.“

Im Rennen übernahm das Zimmermann-Auto schon kurz nach dem Start die Führung in der Klasse und baute sie bis zur sechsten Stunde kontinuierlich aus. Doch manchmal entscheidet das Rennglück über Erfolg oder Misserfolg bei einem 24h-Rennen. Durch eine missverständliche Situation auf der Döttinger Höhe wurde der Zimmermann-Cayman in einen kapitalen Unfall verwickelt und aus dem Rennen eliminiert. Teamchef Matthias Holle: „Zum Glück ist nicht mehr passiert. Roberto Falcon konnte das Krankenhaus schon nach einer Nacht wieder verlassen. Trotzdem war es sehr schade, denn wir waren auf dem Weg zu einem souveränen Klassensieg beim 24h-Rennen.“



The Zimmermann Porsche Cayman S used by Mathol Racing showed a strong performance at the 47th ADAC 24h race at the Nürburgring. Leading the class by clear margin and on the way to the Top 50, the V6 car crashed after six hours. Team boss Matthias Holle: "The Zimmermann Cayman S was on its way to class victory and a top position in the overall results. Then, unfortunately, the accident destroyed all our hopes."

As usual, the Zimmermann Porsche Cayman S started in the V6 production car class. This time the trio Wolfgang Weber/Daniel Schwerfeld/Roberto Falcon took turns behind the wheel. The driver team and the car were already in top form during practice. With a lap time of 9.44,931 minutes, the Zimmermann Cayman finished third in class

in the final qualifying session. Team boss Matthias Holle: "The time was fine but in the race we quickly showed that even better lap times were possible". In the race, the Zimmermann car took the lead in the class shortly after the start and extended it continuously until the sixth hour but sometimes racing luck is the deciding factor for success or failure in a 24h race.

Due to a misleading situation at the Döttinger Höhe the Zimmermann Cayman was involved in a major accident and eliminated from the race. Team boss Matthias Holle: "Fortunately, nothing more happened. Roberto Falcon was able to leave the hospital after only one night. Nevertheless, it was a pity, because we were on our way to a dominant class victory in the 24h race."



Saison-Rückblick: Sieger in der Klasse V6

Zimmermann, Hersteller von Bremsenkomponenten aus Sinsheim, erlebte erneut eine tolle Saison mit seinem Partner Mathol Racing in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2019.

Das Team brachte in diesem Jahr in der VLN gleich zwei Porsche Cayman an den Start. Der seit langem erfolgreiche Porsche Cayman S in der Klasse V6 wurde in diesem Jahr von drei schnellen wie erfahrenen Piloten chauffiert: Wolfgang Weber, Alexander Fienenbach und Roberto Falcon. In der zweiten Saisonhälfte nahmen bei einzelnen Veranstaltungen der erfahrene Profi Henrik Still und Bentley-Werksfahrer Andy Soucek hinter dem Steuer Platz. Bei den letzten beiden Rennen ersetzte der Argentinier Marcos Adolfo Vazquez seinen verhinderten Landsmann Roberto Falcon. Die Bilanz war überragend. Bei den acht VLN-Läufen – Rennen 2 wurde nach einem

Wintereinbruch abgesagt – kam der Zimmermann-Cayman immer ins Ziel. Viermal gab es den Klassensieg, dazu drei Erfolge in der Wertungsgruppe. Die restlichen Platzierungen lauteten dreimal Rang 2 und einmal Platz 3. Dadurch holte sich der Zimmermann-Porsche auch den VLN-Titel in der Klasse V6. Den einzigen Ausfall gab es beim 24h-Rennen durch den Unfall nach sechs Stunden.

Nach der Sommerpause kam der neue Zimmermann-Porsche Cayman S hinzu, der in der Klasse VT3 an den Start ging. Das Auto wurde pilotiert vom Schweizer Sebastian Schäfer, Roberto Falcon, dem marokkanischen WTCR-Fahrer Medhi Bennani, dem französischen F2-Piloten Dorian Boccolacci und dem US-Amerikaner Cameron Evans. Bei drei Starts kam der Cayman immer ins Ziel und holte beim Saisonfinale den ersten Klassensieg.



Season review: Victory in the V6 class

Zimmermann, manufacturer of brake components from Sinsheim, experienced another great season with its partner Mathol Racing in the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2019.

This year, the team started with two Porsche Caymans in the VLN. The long-time successful Porsche Cayman S in the V6 class was driven this year by three fast and experienced drivers: Wolfgang Weber, Alexander Fienenbach and Roberto Falcon. In the second half of the season, experienced professional Henrik Still and Bentley works driver Andy Soucek took the wheel at individual events. For the last two races Argentinian Marcos Adolfo Vazquez replaced compatriot Roberto Falcon. The results were outstanding. At the eight VLN races - race 2 was cancelled after an onset of winter - the Zimmermann Cay-

man always crossed the finish line. Four times there was class victory, in addition three successes in the valuation group. The remaining positions were second three times and third once. Thus the Zimmermann Porsche also won the VLN title in the V6 class. The only failure was in the 24h race due to the accident after six hours.

After the summer break, the new Zimmermann Porsche Cayman S was added, which started in the VT3 class. The car was driven by the Swiss Sebastian Schäfer, Roberto Falcon, the Moroccan WTCR driver Medhi Benani, the French F2 driver Dorian Boccolacci and the American Cameron Evans. With three starts, the Cayman always crossed the finish line and clinched its first class victory in the season finale.

Mathol Racing Zuverlässiger VLN-Partner

Mathol Racing startet seit mehr als seit zehn Jahren in der VLN und gehört damit zu den etablierten Teams in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Die Mannschaft aus Diez kann dabei mittlerweile auf eine äußerst erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. 2017 absolvierte das Team sein 10-jähriges Jubiläum am Nürburgring. Traditionell setzt das Team in der VLN auf Autos aus den Klassen V6 und GT4. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Klassen- und Wertungsgruppen-siege. Seit fünf Jahren existiert die Partnerschaft mit Zimmermann, den Hersteller von Bremsenkomponenten, die in der Saison 2019 intensiviert und auf zwei eingesetzte Porsche Cayman erweitert wurde. Zum Team

Mathol Racing Reliable VLN partner

Mathol Racing has been competing in the VLN for more than ten years and is thus one of the established teams in the VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. The team from Diez can meanwhile look back on an extremely successful past. In 2017 the team celebrated its 10th anniversary at the Nürburgring. The team traditionally relies on cars from the classes V6 and GT4 in the VLN. In recent years there have been numerous class and classification group victories. The partnership

gehörten in der abgelaufenen Saison weiterhin ein Seat Cupra TCR, mehrere Porsche Cayman GT4 für die Cayman Trophy bei Manthey Racing und ein GT4-Mercedes. Komplettiert wurde das Aufgebot noch von einem BMW M240i Racing Cup oder einem Toyota GT86, mit denen Kunden fahren, die zur Permit Erlangung eingesetzt wurden.





with Zimmermann, the manufacturer of brake components, has existed for five years and was intensified in the 2019 season to include two Porsche Cayman cars. In the past season, the team also included a Seat Cupra TCR, several Porsche Cayman GT4 for the Cayman Trophy at Manthey Racing and a GT4-Mercedes. The line-up was completed by a BMW M240i Racing Cup or a Toyota GT86 with which customers drove to obtain the permit on the Nordschleife.



MATHOL RACING



- Full-Service für Kundenfahrzeuge
- Rennwagenaufbau (VLN, RCN, 24h)
- Individuelle Renn- & Trackday-Betreuung
- Mercedes AMG GT4, Aston Martin Vantage V8 GT4, Porsche Cayman und Toyota GT86
- Renntaxi
- Unsere Heimat:
im Sommer Nürburgring  im Winter Ascari Race Resort 

mathol-racing GmbH
Robert-Bosch-Straße 22
65582 Diez
fon: 0049-(0)177-8187-226
eMail: racing@mathol.de
www.mathol-racing.de

